

# W o c h e n b l a t t

für

## Wilsdruf, Tharand, Rossen, Siebenlehn und die Umgegenden.

Sechster Jahrgang.

No

Freitag, den 7. August 1846.

32.

Mit Königl. Sächs. Concession.

Verantwortlicher Redacteur und Verleger: Albert Reinhold.

Von dieser Zeitschrift erscheint alle Freitage eine Nummer. Der Preis für den Vierteljahrgang beträgt 10 Ngr. Sämmtliche Königl. Postämter des Inlandes nehmen Bestellungen darauf an. Bekanntmachungen, welche im nächsten Stück erscheinen sollen, werden in Wilsdruf bis Montag Abends 7 Uhr, in Tharand bis Montag Nachmittags 5 Uhr und in Rossen bis Mittwoch Vormittags 11 Uhr angenommen. Auch können bis Mittwoch Mittag eingehende Zusendungen auf Verlangen durch die Post an den Druckort befördert werden, sodas sie in der nächsten Nummer erscheinen. Wir erbitten uns dieselben unter den Adressen: „an die Redaction des Wochenblattes in Wilsdruf,“ „an die Agentur des Wochenblattes in Tharand,“ und „an die Wochenblattes-Expedition in Rossen.“ In Weissen nimmt Herr Buchdruckereibesitzer Klinskicht jun. Aufträge und Bestellungen an. Etwaige Beiträge, welche der Tendenz des Blattes entsprechen, sollen stets mit großem Danke angenommen werden.  
Die Redaction.

### Vortrag des Professors Schweizer

über seine

#### Reise nach Breslau

zur Versammlung der deutschen Land- und Forstwirthe,

gehalten in der Zusammenkunft des Kesselsdorfer landwirthschaftlichen Vereins  
am 15. Oktober 1845.

F o r t s e t z u n g.

In der vierten Haupt Sitzung am 11. Septbr. wurde die Vertheilung der Exkursionsparthien für den nächsten Sonnabend, 13. Sept. bekannt gemacht und der Name jedes Einzelnen, der da, oder dorthin geladen war, aufgerufen. Es hatten nämlich mehre der angesehensten schlesischen Gutsbesitzer die große freundliche Zuverlässigkeit, die Mitglieder der Versammlung in theils größeren, theils kleineren Abtheilungen für den genannten Tag auf ihre Güter einzuladen.

Ich hatte nebst mehren meiner liebsten Bekannten das Glück, zum Grafen Hochberg auf Fürstenstein geladen zu werden, und sonach vor-

züglich Ursache, mein Loos zu preisen, denn wenn auch, wie ich späterhin von den anderwärts hingeladenen erfuhr, jeder der geehrten Gastgeber auf das Aeußerste bemüht gewesen war, seinen Gästen einen genuss- und lehrreichen Tag zu bereiten, so hatte sich doch an keinem andern Orte so Vieles zur vollständigen Erreichung dieses Zweckes auf so seltene Weise vereinigt, wie in dem reizenden Fürstenstein und bei seinem edeln Besitzer. Es möge daher freundliche Entschuldigung finden, wenn ich mich bei der Beschreibung des dahin unternommenen Ausfluges etwas länger aufhalte.

Das durch seine landschaftlichen Reize mit